

Triathlon

Internationaler Sieg für Wild

Der Samstagerer Triathlet Ruedi Wild gewann in Kasadasi (Tür) das Europacup-Rennen und kam dabei zu einer Premiere.

Jörg Greb

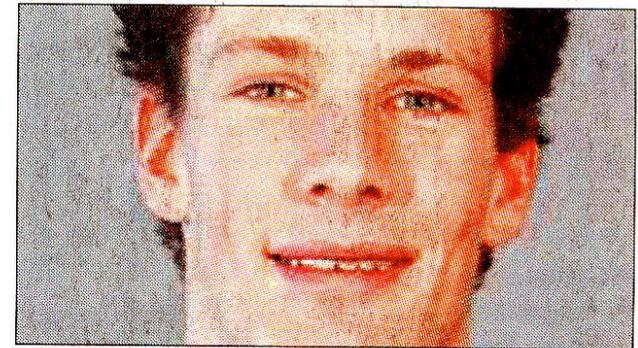
Unten durch musste er meist in diesem Frühjahr. Ruedi Wild (25) konnte seine Fähigkeiten nie wunschgemäss zeigen. Ein Sturz, ein Defekt, ungünstige Rennkonstellationen begleiteten ihn. «Ziemlich enttäuscht» verabschiedete er sich Mitte Mai in die Ferien. Jetzt nahm er die Wettkampftätigkeit wieder auf. Erfolgreich. Im türkischen Badeort Kasadasi gewann er das Europacup-Rennen überzeugend. «Mein erster internationaler Sieg», konnte er festhalten.

Von Beginn an fühlte sich Wild vielversprechend. Mit der Spitze wechselte er vom Schwimmen aufs Velo. Fortan prägte er das Rennen aktiv mit. Er sorgte für einen hohen Rhythmus. «Weg kam ich zwar nicht, aber die Konkurrenz ermüdete», stellte er fest. Und auf der zweiten Hälfte der abschliessenden zehn Laufkilometer verfügte er über die grössten Reserven. Mit einem Vorsprung von sieben Sekunden gewann er vor dem Deutschen, vor Jonathan Zipf. «Meinen Rhythmus durchzuziehen war hart, aber in Bedrängnis kam ich nie mehr», bilanzierte Wild. Hinter sich liess er Widersacher, die sich auf Stufe Weltcup schon in den Top Ten klassieren konnten.

Selbstvertrauen für die EM

Eine «wichtige Bestätigung» sei dieses Ergebnis für ihn, sagte der U23-Europameister der vorletzten Saison. Umgesetzt hatte er, wozu er sich schon länger fähig fühlte, aber nie dazu gekommen war. Wild zeigte ein initiatives Rennen. Er gestaltete die Rennentwick-

lung mit. Und er reüssierte. Es ist dies der erste Erfolg auf internationaler Ebene in der Aktivenkategorie. Hochschätzt er daher für sich die Bedeutung ein. «Endlich hats einmal geklappt», sagt er. Etwas Stolz spielt mit. Im Hinblick auf den ersten Saisonhöhepunkt, die Europameisterschaft in zehn Tagen in Kopenhagen, gewinnt er «eine schöne Portion Selbstvertrauen». Und weil sich ein Rückflug erst für heute Mittwoch buchen liess, kam er zusammen mit Mitstarter Erich Kunz (TG Hütten) zu zwei ungeplanten Ferientagen – zu einer zusätzlichen Belohnung.



Ruedi Wild.